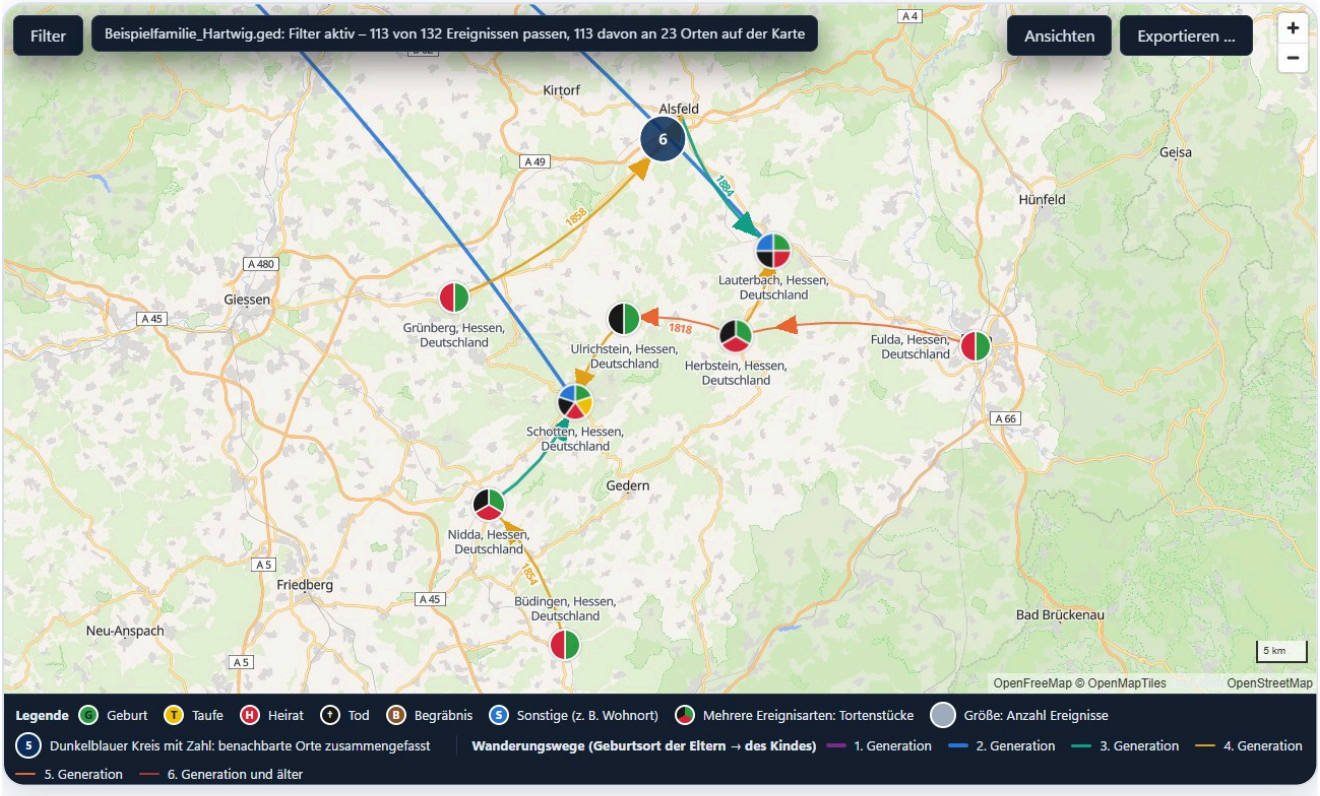
LEITEN SOFTWARE DEVELOPMENT

GEDCOM 2 Map Nova

Benutzerhandbuch



Inhalt

1. Willkommen

2. Installation und erster Start

3. Erste Schritte in 5 Minuten

4. Orte finden lassen

5. Orte von Hand verorten

6. Die Karte lesen

7. Auswählen, was die Karte zeigt

8. Auswertungen

9. Historische Karten

10. Beschriften und Exportieren

11. Ihre Ortsdatenbank

12. Einstellungen

13. Lizenz und Kauf

14. Hilfe bei Problemen

15. Anhang

1. Willkommen

GEDCOM 2 Map Nova zeigt, wo Ihre Vorfahren geboren wurden, geheiratet haben und gestorben sind, auf einer Karte. Dazu liest die App die GEDCOM-Datei, die Ihr Genealogieprogramm exportiert, und sucht für jeden Ort die passende Stelle auf der Landkarte.

Was die App für Sie tut

- Sie liest GEDCOM-Dateien aus allen gängigen Genealogieprogrammen.
- Sie findet die Lage Ihrer Orte, auch ohne Internet, und merkt sich jede Verortung dauerhaft.
- Sie zeigt Orte auf heutigen und auf historischen Karten, zum Beispiel auf Messtischblättern.
- Sie zeichnet Wanderungswege von Generation zu Generation und spielt die Familiengeschichte als Zeitreise ab.
- Sie speichert Karten als Bild, PDF, Internetseite oder für Google Earth.

Was die App bewusst nicht tut

GEDCOM 2 Map Nova ist kein Genealogieprogramm. Sie legen hier keine Personen an und ändern keine Familiendaten. Ihre GEDCOM-Datei wird nur gelesen und nie verändert. Was Sie in der App bearbeiten, sind ausschließlich die Orte.

Ihre Daten bleiben bei Ihnen

Namen, Lebensdaten und alle anderen Angaben zu Personen verlassen Ihren Rechner nie. Wenn die App im Internet nach einem Ort sucht, schickt sie nur den Ortsnamen und das Land, zum Beispiel „Marburg, Deutschland“.

Einfache und erweiterte Ansicht

Ab Werk zeigt die App nur die wichtigsten Funktionen. Über „Ansicht → Erweiterte Funktionen zeigen“ blenden Sie alle übrigen ein. In diesem Handbuch sind solche Funktionen mit *(erweitert)* gekennzeichnet.

2. Installation und erster Start

Die App läuft derzeit unter Windows 10 und 11. Das Installationsprogramm ist rund 15 MB groß. Fassungen für macOS und Linux sind geplant.

So installieren Sie die App

1. Laden Sie das Installationsprogramm herunter. Beta-Tester finden es nach der Anmeldung auf gedcom2map.de auf der Seite „Beta-Test“.
2. Starten Sie die heruntergeladene Datei. Sie brauchen dazu keine Administratorrechte.
3. Zeigt Windows die Meldung „Der Computer wurde durch Windows geschützt“, klicken Sie auf „Weitere Informationen“ und dann auf „Trotzdem ausführen“. Die Meldung erscheint, weil das Installationsprogramm in der Testphase noch keine digitale Unterschrift trägt.
4. Nach der Installation finden Sie GEDCOM 2 Map Nova im Startmenü.

Testzeit

Ohne Lizenzschlüssel können Sie die App 30 Tage lang ausprobieren. Was danach gilt und wie Sie den Schlüssel eingeben, steht in Kapitel 13.

Updates

Die App schaut beim Start nach, ob es eine neue Version gibt. Von Hand geht das über „Hilfe → Nach Updates suchen …“. Ein Update wird nur installiert, wenn Sie zustimmen und seine Echtheit geprüft ist. Dabei überträgt die App nur die Versionsnummer und das Betriebssystem.

3. Erste Schritte in 5 Minuten

Drei Schritte führen Sie von Ihrer GEDCOM-Datei zur fertigen Karte. Am bequemsten zeigt sie Ihnen der Assistent „Erste Schritte“ auf der Willkommenskarte: Sie üben mit der erfundenen Familie Hartwig oder gleich mit Ihrer eigenen Datei. Sie finden ihn jederzeit auch unter „Hilfe → Erste Schritte“.

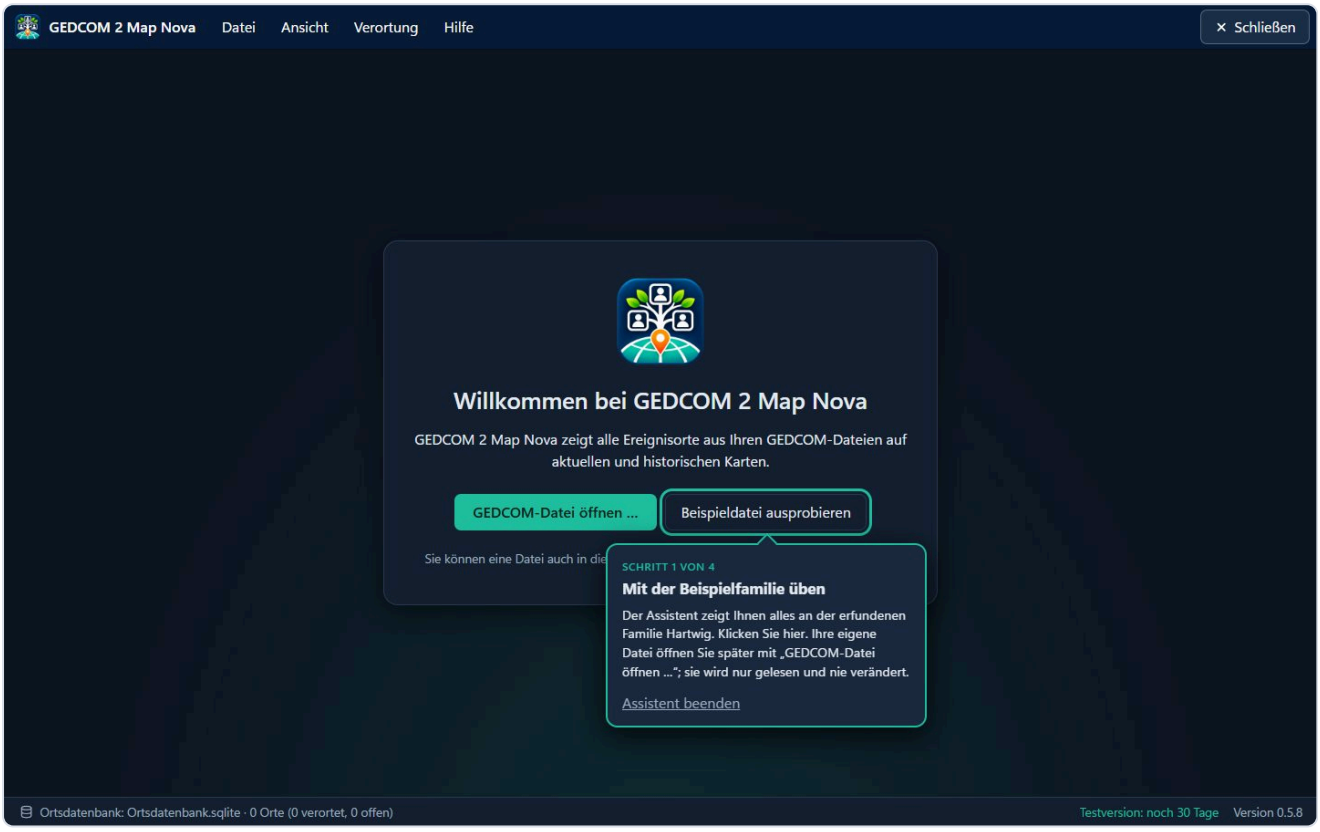


Abbildung 1: Die Willkommenskarte. Der Assistent „Erste Schritte“ zeigt den ersten Schritt mit der Beispielfamilie Hartwig.

Vorbereitung im Genealogieprogramm

Exportieren Sie Ihren Stammbaum dort als GEDCOM-Datei (Endung `.ged`). Wie das geht, steht in der Hilfe Ihres Genealogieprogramms, meist unter „Datei“ und „Exportieren“.

Schritt 1: Datei öffnen

1. Wählen Sie „Datei → GEDCOM-Datei öffnen …“ oder drücken Sie Strg+O.
2. Wählen Sie Ihre GEDCOM-Datei aus.
3. Der **Importbericht** erscheint. Er zeigt, wie viele Personen, Familien, Ereignisse und Orte die App gefunden hat, aus welchem Zeitraum die Daten stammen und welche Orte schon Koordinaten haben.

Unter „Abgleich mit der Ortsdatenbank“ sehen Sie, welche Orte die App schon kennt. Öffnen Sie eine Datei ein zweites Mal, werden nur neue Orte noch einmal gesucht.

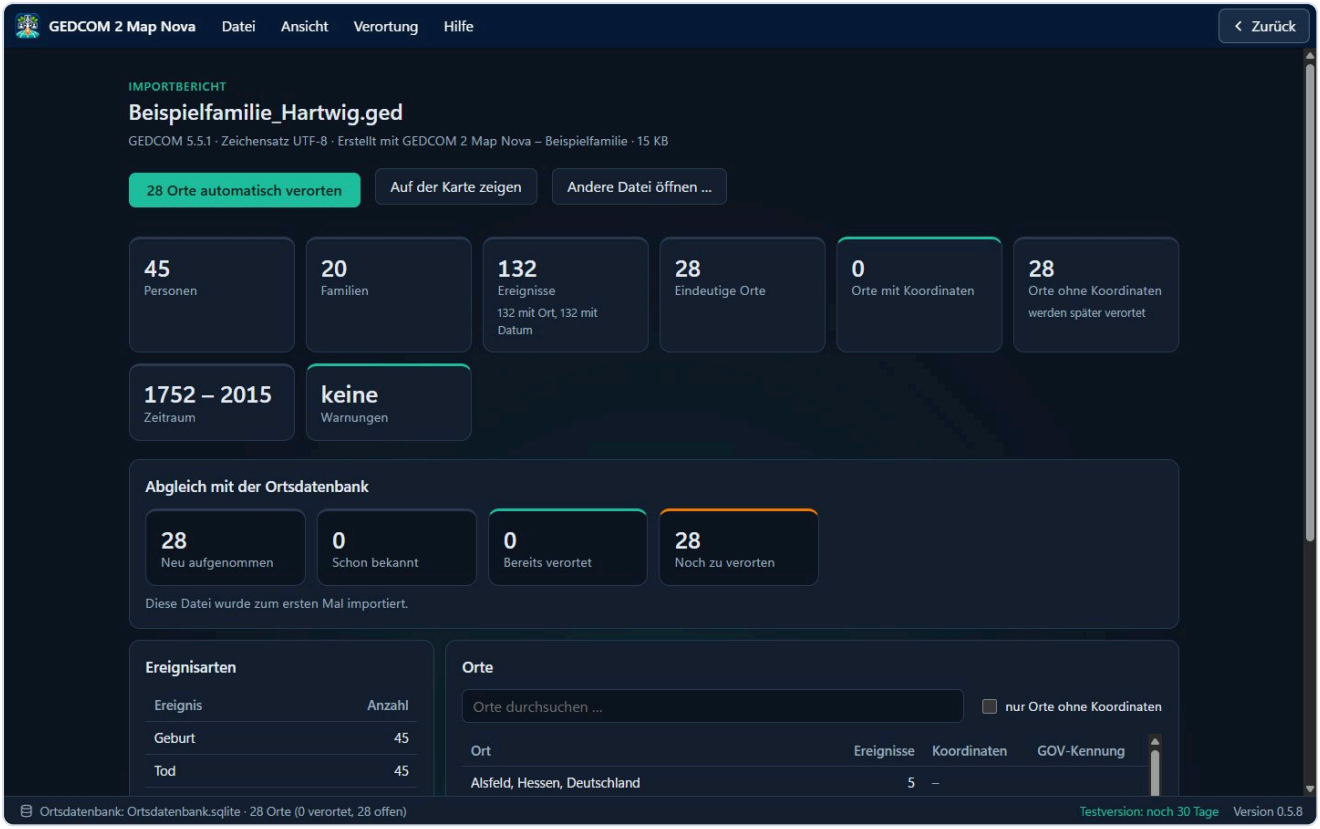


Abbildung 2: Der Importbericht der Beispielfamilie: oben die Zahlen, darunter der Abgleich mit der Ortsdatenbank.

Koordinaten sind die zwei Zahlen, die einen Punkt auf der Erde genau festlegen (Breite und Länge). Stehen sie schon in Ihrer GEDCOM-Datei, nutzt die App diese immer zuerst.

Schritt 2: Orte finden lassen

1. Klicken Sie im Importbericht auf „Orte automatisch verorten“ oder wählen Sie „Verortung → Automatische Suche (GeoNames) …“.
2. Die Ortsliste für Deutschland ist schon dabei. Stammen Ihre Vorfahren auch aus anderen Ländern, laden Sie deren Ortslisten unter „Ortssuche ohne Internet“ herunter.
3. Starten Sie die Suche. Die App ordnet jetzt jedem Ort eine Stelle auf der Karte zu.

Orte, die die App nicht eindeutig zuordnen kann, klären Sie später in Ruhe (Kapitel 5).

Schritt 3: Karte ansehen

Wählen Sie „Ansicht → Karte“ oder drücken Sie Strg+K. Ihre Orte erscheinen als farbige Kreise. Ein Klick auf einen Kreis zeigt rechts, was dort geschehen ist.

Ihre Verortungen bleiben gespeichert. Sie gelten auch für jede weitere GEDCOM-Datei, die dieselben Orte enthält.

4. Orte finden lassen

Die App sucht Ihre Orte in bis zu drei Quellen, immer in dieser Reihenfolge. Sie brauchen nur die erste; die anderen helfen bei schwierigen Fällen.

Quelle	Wofür	Was Sie brauchen
Ortslisten auf Ihrem Rechner	die meisten heutigen Orte, schnell und ohne Internet	Deutschland ist dabei, weitere Länder einmal herunterladen, kein Konto
GeoNames im Internet	Orte, die in den Ortslisten fehlen	ein eigenes, kostenloses GeoNames-Konto
GOV (Geschichtliches Ortsverzeichnis)	frühere Namen wie Breslau oder Königsberg, untergegangene Orte	nichts, nur Internet

Ortslisten ohne Internet

Unter „Verortung → Automatische Suche (GeoNames) …“, Bereich „Ortssuche ohne Internet“, wählen Sie ein Land und klicken auf „Herunterladen“. Für Deutschland sind das rund 95.000 Orte. Die Liste für Deutschland bringt das Installationsprogramm schon mit. Laden Sie zusätzlich die Listen aller anderen Länder, aus denen Ihre Vorfahren stammen. Danach sucht die App ohne Abfragegrenze und auch ohne Internetverbindung.

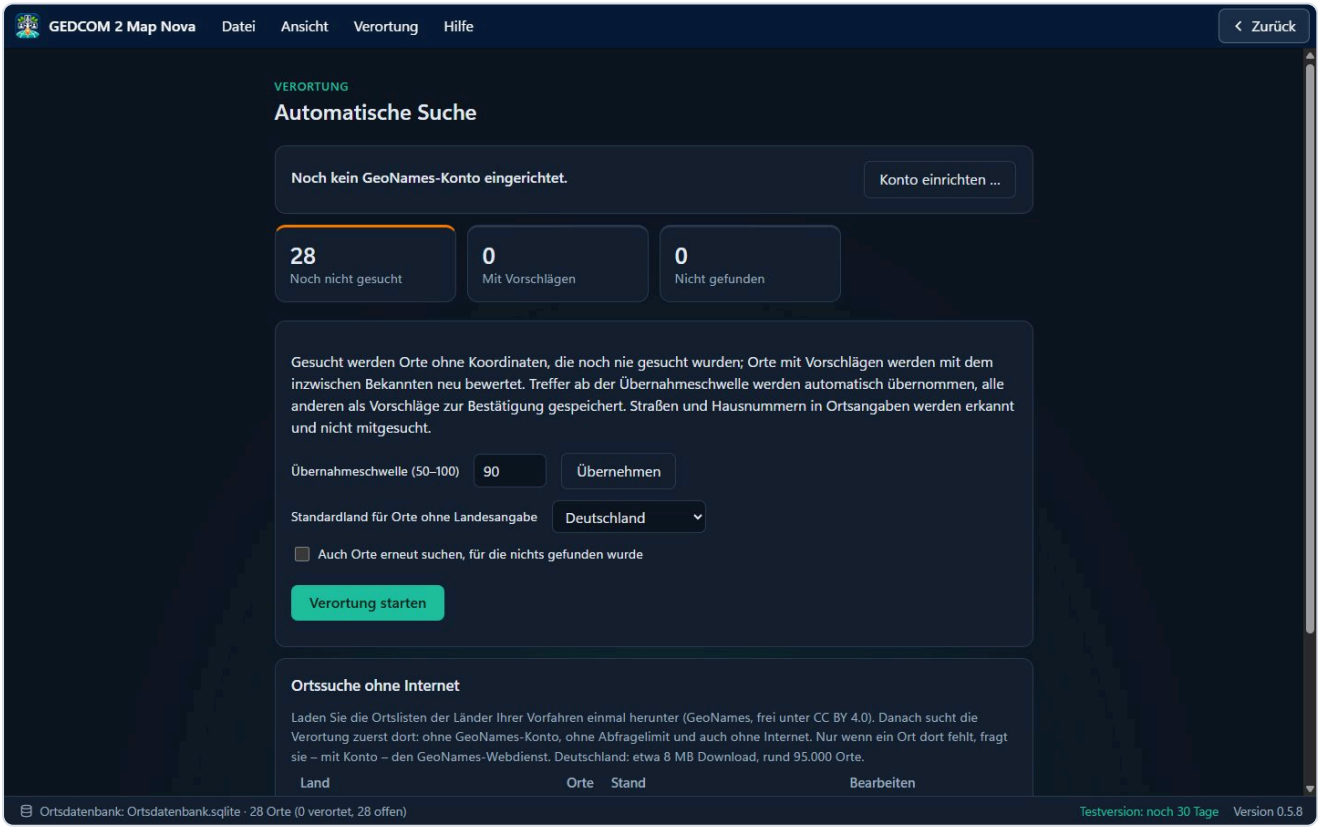


Abbildung 3: Die automatische Suche. Darunter liegt der Bereich „Ortssuche ohne Internet“.

Eigenes GeoNames-Konto einrichten

GeoNames ist ein freies, weltweites Ortsverzeichnis. Jeder Anwender braucht dort ein eigenes Konto. Die App führt Sie unter „Verortung → GeoNames-Konto …“ in drei Schritten hindurch; das dauert etwa fünf Minuten.

1. Auf der GeoNames-Seite unter „create a new user account“ Benutzername, E-Mail-Adresse und Passwort eingeben. Dann den Link in der Bestätigungs-E-Mail anklicken.
2. Bei GeoNames anmelden, die Kontoseite öffnen und ganz unten bei „Free Web Services“ auf „Click here to enable“ klicken. Ohne diesen Schritt beantwortet GeoNames keine Anfragen.
3. In der App den GeoNames-Benutzernamen eingeben, nicht die E-Mail-Adresse. Die App prüft ihn mit einer einzelnen Testabfrage.

GeoNames erlaubt je Konto 1.000 Abfragen pro Stunde und 10.000 am Tag. Die App zählt mit, bremst rechtzeitig und merkt sich jede Antwort, damit kein Ort zweimal gefragt wird.

GOV für historische Orte *(erweitert)*

GOV wird von Ehrenamtlichen des Vereins für Computergenealogie betrieben. Darum fragt die App GOV nur, wenn Sie es ausdrücklich wünschen: in „Orte verorten“ über „In GOV suchen“ (Taste G). Steht in Ihrer GEDCOM-Datei schon eine GOV-Kennung zu einem Ort, holt die automatische Suche die Koordinaten direkt aus GOV.

Gut zu wissen

Vor jeder automatischen Suche sichert die App Ihre Ortsdatenbank. Jeder Treffer bekommt eine Bewertung von 0 bis 100. Nur Treffer ab der „Übernahmeschwelle“ werden sofort übernommen, alle anderen legt die App Ihnen als Vorschläge vor. Die Schwelle können Sie zwischen 50 und 100 einstellen. Ist das Stundenlimit von GeoNames erreicht, macht die Suche später von selbst weiter. Für Orte ohne Landesangabe wählen Sie ein „Standardland“, zum Beispiel Deutschland.

5. Orte von Hand verorten

In „Verortung → Orte verorten …“ klären Sie jeden Ort, den die App nicht sicher zuordnen konnte. Links steht die Liste der offenen Orte, rechts eine große Karte mit nummerierten Vorschlägen.

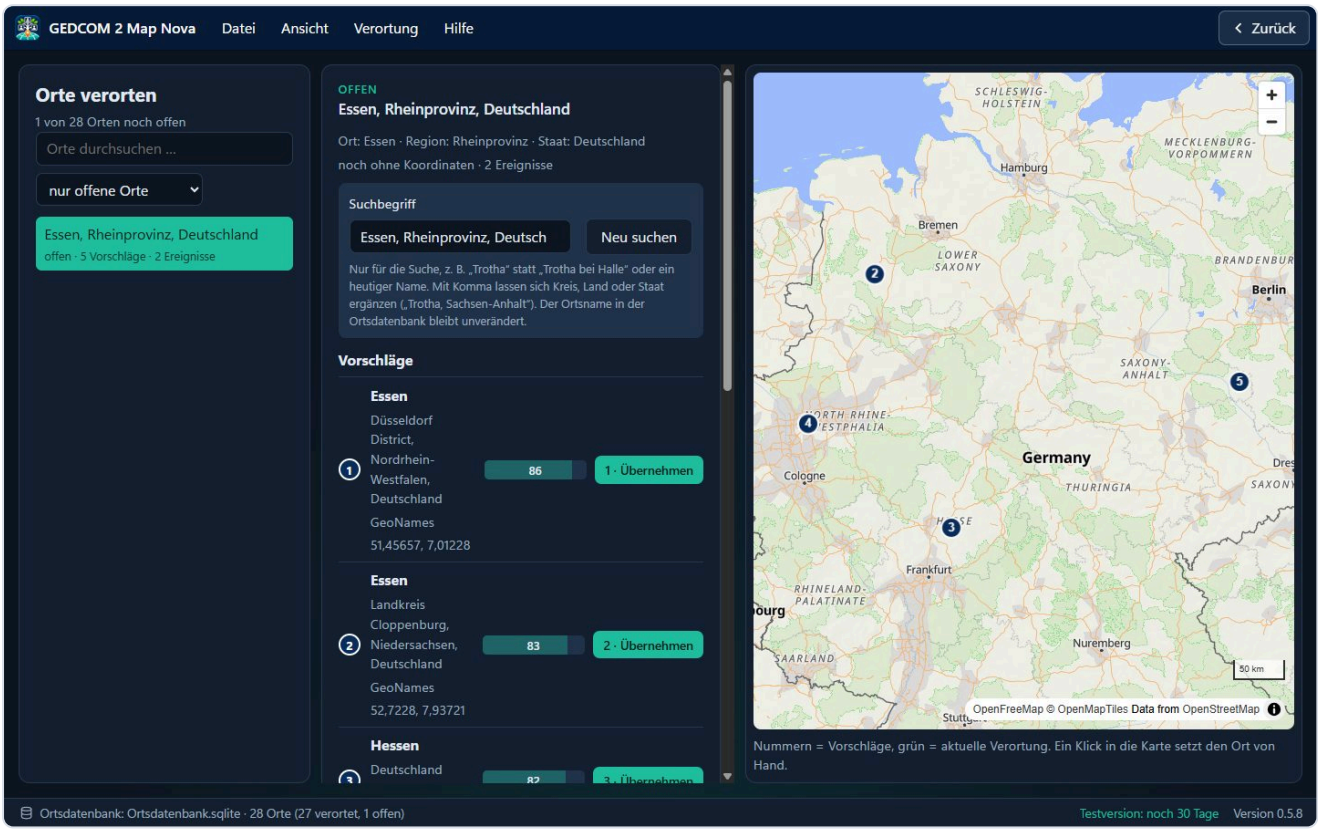


Abbildung 4: Orte verorten: links die offenen Orte, in der Mitte die Vorschläge mit Bewertung, rechts die Karte mit den nummerierten Vorschlägen.

Einen Vorschlag übernehmen

Klicken Sie beim passenden Vorschlag auf „Übernehmen“ oder drücken Sie die Taste 1 bis 5. Enter übernimmt den besten Vorschlag. Mit den Pfeiltasten ↑ und ↓ wechseln Sie zum nächsten Ort.

Wenn kein Vorschlag passt

- **Neu suchen (S):** Geben Sie einen anderen Suchbegriff ein, etwa „Trotha“ statt „Trotha bei Halle“ oder den heutigen Namen. Mit Komma ergänzen Sie Kreis oder Land: „Trotha, Sachsen-Anhalt“. Der Ortsname in Ihrer Ortsdatenbank bleibt dabei unverändert.
- **In GOV suchen (G)** *(erweitert)***:** findet auch frühere Ortsnamen. GOV-Treffer stehen oben und werden nie automatisch übernommen.
- **In die Karte klicken:** Ein Klick setzt den Ort an diese Stelle. Die Markierung lässt sich noch verschieben; Enter übernimmt sie.
- **Koordinaten eingeben (K):** Sie können Koordinaten auch einfügen, die Sie bei Wikipedia, Google Maps oder in GOV kopiert haben.
- **Keiner passt (X):** verwirft die Vorschläge.

Schreibweisen zusammenführen *(erweitert)*

Steht derselbe Ort in Ihrer Datei in mehreren Schreibweisen, zum Beispiel „Frankfurt a. M.“ und „Frankfurt am Main“, ordnen Sie die eine mit „Anderem Ort zuordnen (Z)“ der anderen zu. Danach erscheinen beide als ein Ort auf der Karte.

Zurückstellen

Unsinnige oder unvollständige Angaben, etwa „unbekannt“, legen Sie mit „Zurückstellen (R)“ beiseite. Sie werden dann nicht mehr gesucht. Über die Auswahl „zurückgestellte Orte“ holen Sie sie jederzeit zurück.

Notizen

Zu jedem Ort können Sie eine eigene Notiz speichern, zum Beispiel „heute Ortsteil von …“. Sie bleibt in der Ortsdatenbank; Ihre GEDCOM-Datei bleibt unverändert.

Ein Fehler passiert? Strg+Z nimmt die letzte Änderung zurück, auch mehrere nacheinander.

6. Die Karte lesen

Jeder Kreis auf der Karte ist ein Ort. Je größer der Kreis, desto mehr Ereignisse fanden dort statt. Die Legende unter der Karte erklärt alle Farben und Zeichen.

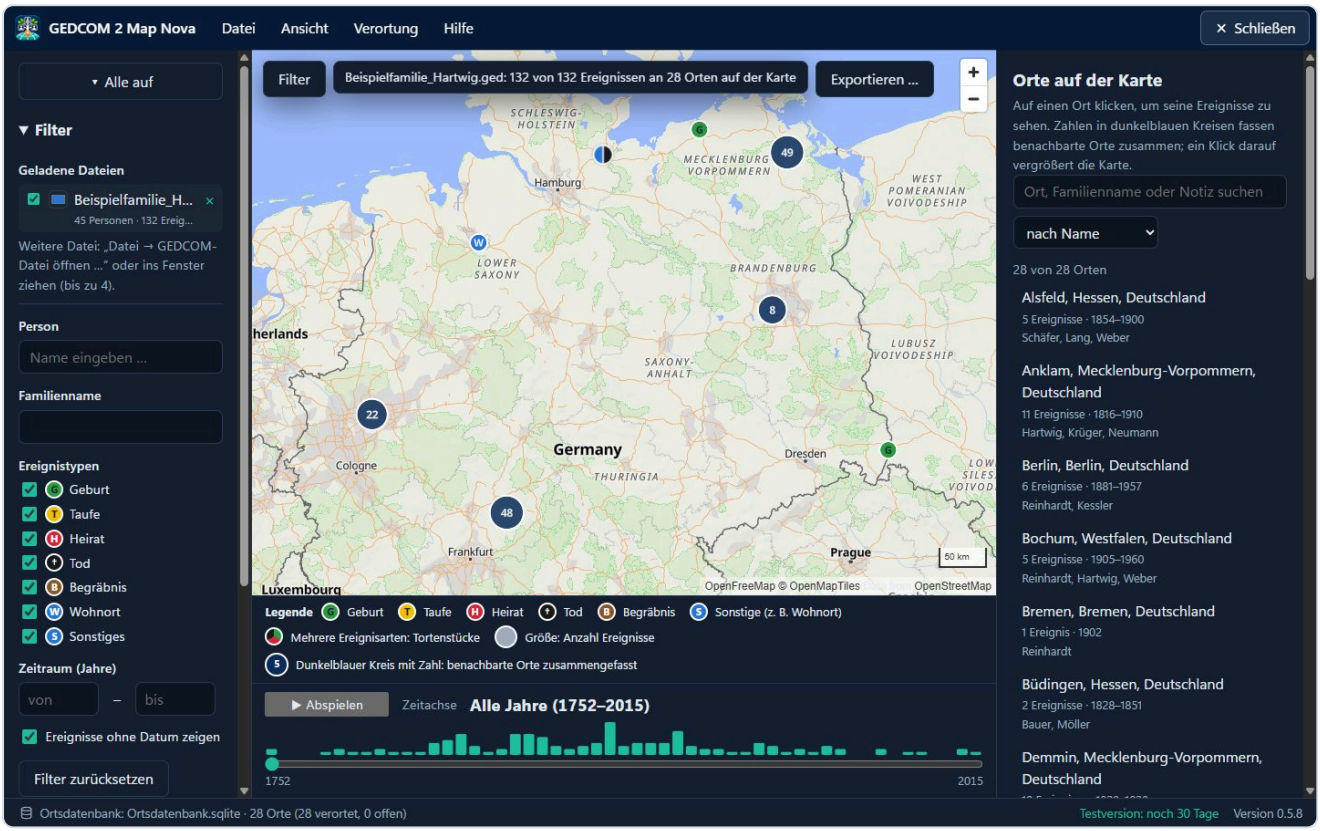


Abbildung 5: Die Karte: links der Filter, unten Legende und Zeitachse, rechts die Liste der Orte.

Farben der Ereignisarten (in den Einstellungen änderbar)

Farbe	Ereignis
Grün	Geburt
Gelb	Taufe
Rot	Heirat
Schwarz	Tod
Braun	Begräbnis
Blau	sonstige Ereignisse, zum Beispiel Wohnort

Zusätzlich steht ein Buchstabe im Kreis, damit Sie die Art auch ohne Farben erkennen. Gab es an einem Ort mehrere Ereignisarten, wird der Kreis zur **Torte** mit gleich großen Stücken, eines je Art.

Zusammengefasste Orte

Liegen viele Orte dicht beieinander, fasst die App sie zu einem dunkelblauen Kreis mit einer Zahl zusammen. Ein Klick darauf vergrößert die Karte, bis die einzelnen Orte sichtbar werden.

Ortsinformationen

Ein Klick auf einen Ort zeigt rechts, welche Ereignisse dort stattfanden, mit Namen und Lebensdaten. Ohne Auswahl steht rechts die Liste aller Orte der Karte mit einem Suchfeld. Einen falsch gesetzten Ort ziehen Sie mit der Maus an die richtige Stelle.

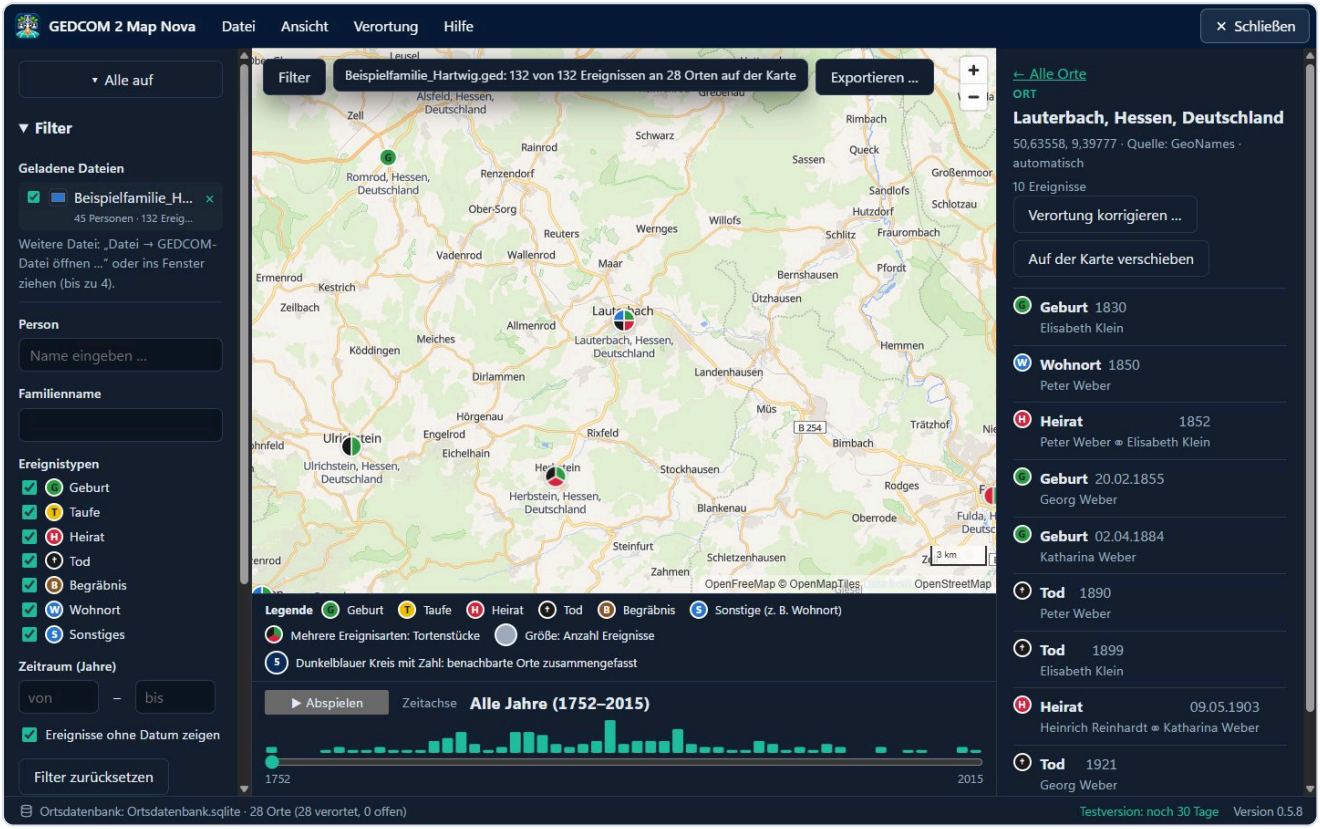


Abbildung 6: Ein Klick auf Lauterbach zeigt rechts alle Ereignisse an diesem Ort.

Bewegen und Zoomen

- Karte mit gedrückter Maustaste verschieben, mit dem Mausrad vergrößern und verkleinern.
- Rechtsklick in die Karte: „Alles zeigen" oder „Hier zentrieren".
- „Ansichten" *(erweitert)* speichert bis zu neun Kartenausschnitte, die Sie mit den Tasten 1 bis 9 wieder aufrufen.
- „Karte an die Orte anpassen" zoomt nach jeder Änderung so, dass alle Orte im Bild sind.

Blässe der Grundkarte

Der Regler in der Kartenleiste macht die heutige Karte von 0 bis 100 % heller. So treten Ihre Orte oder eine historische Karte deutlicher hervor.

7. Auswählen, was die Karte zeigt

Im **Filter** bestimmen Sie, welche Personen und Ereignisse auf der Karte erscheinen. Ein Klick auf „Filter“ klappt ihn auf. Ihre GEDCOM-Datei bleibt dabei unverändert.

Möglichkeiten im Filter

- **Person:** eine einzelne Person; eine Lebenslinie verbindet ihre Orte in zeitlicher Reihenfolge.
- **Vorfahren** oder **Nachkommen** einer Person. „Umfang automatisch“ wählt eine sinnvolle Zahl von Generationen.
- **Familienname:** alle Personen mit diesem Namen.
- **Ereignisarten:** zum Beispiel nur Geburten und Heiraten.
- **Zeitraum:** von Jahr bis Jahr.

Wanderungswege

Bei Vorfahren und Nachkommen zeichnet die App Pfeile vom Geburtsort der Eltern zum Geburtsort der Kinder. So sehen Sie, wie Ihre Familie von Generation zu Generation weitergezogen ist. Fährt die Maus über einen Pfeil, nennt eine kleine Einblendung die Person und den Weg. Größe, Farbe und Beschriftung der Pfeile stellen Sie in den Einstellungen ein.

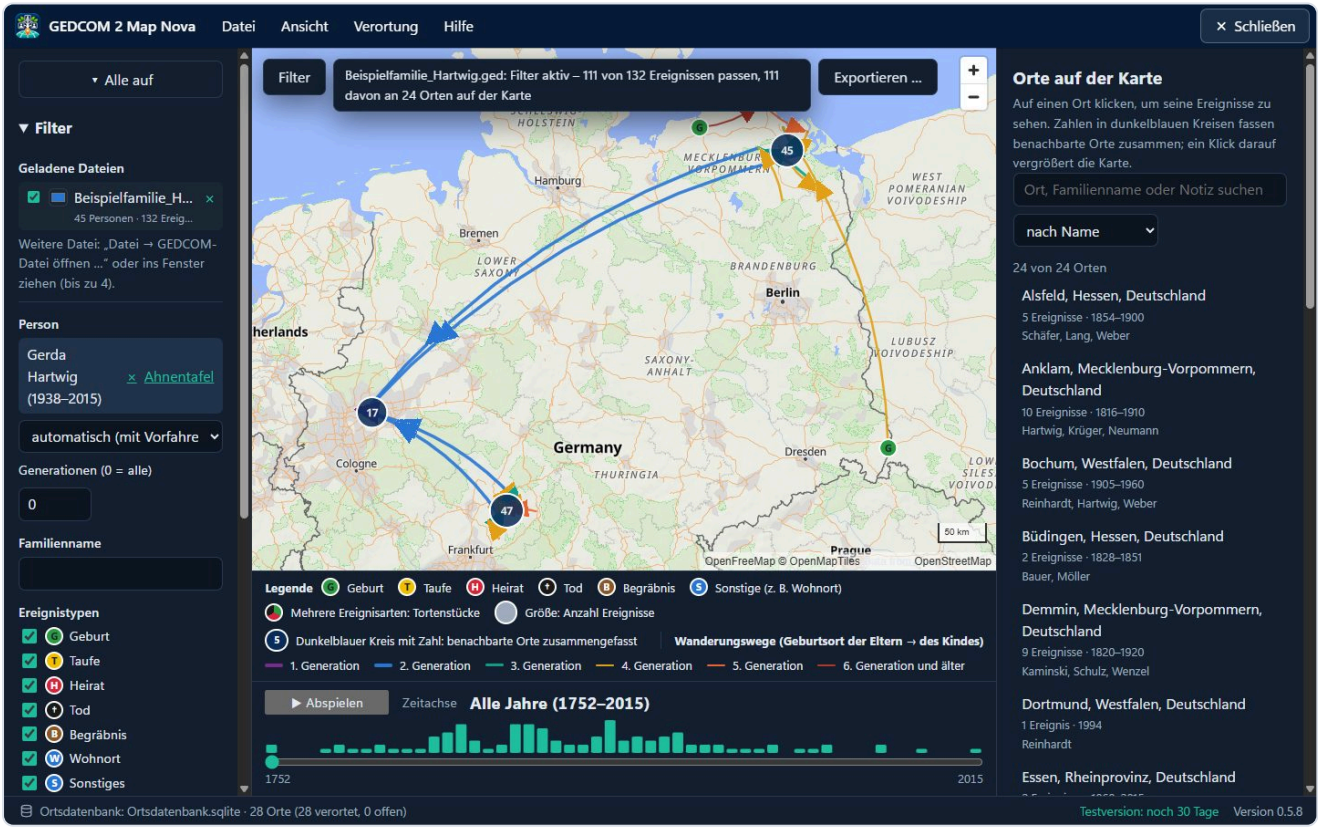


Abbildung 7: Wanderungswege der Vorfahren von Gerda Hartwig. Jede Farbe steht für eine Generation.

Ahnentafel

Neben der gewählten Person öffnet „Ahnentafel“ sechs Generationen zum Ansehen. Ein Klick wählt eine Person aus. „Für die Karte übernehmen“ oder ein Doppelklick zeigt sie auf der Karte. Die Ahnentafel dient nur der Auswahl; bearbeiten lässt sich darin nichts.

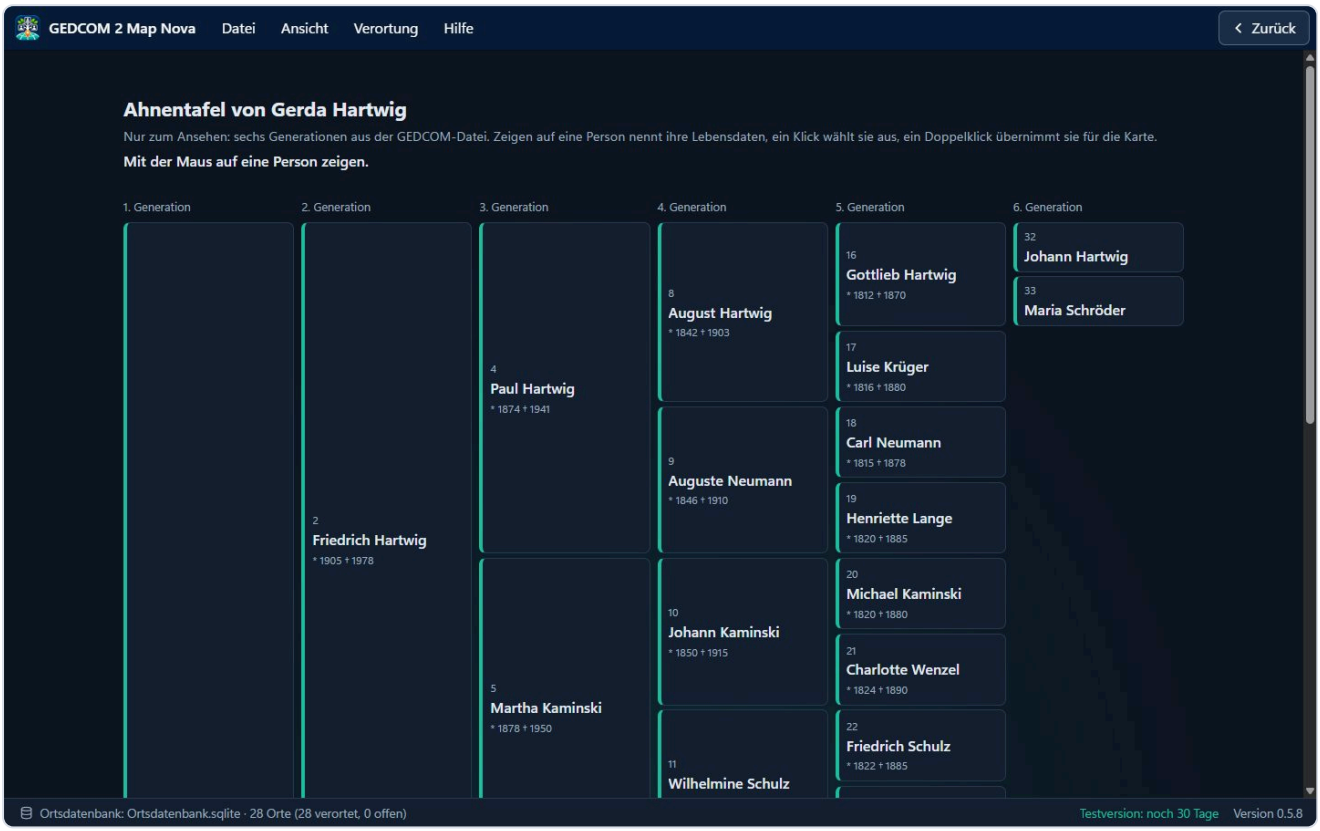


Abbildung 8: Die Ahnentafel von Gerda Hartwig mit sechs Generationen.

Zeitachse

Die Zeitachse unter der Karte zeigt nur die Ereignisse eines bestimmten Zeitraums. Mit dem Schieberegler wählen Sie das Jahr, mit „Abspielen“ läuft die Familiengeschichte wie ein Film ab. Zeitfenster, Anzeige und Tempo stellen Sie in der zweiten Zeile ein *(erweitert)*.

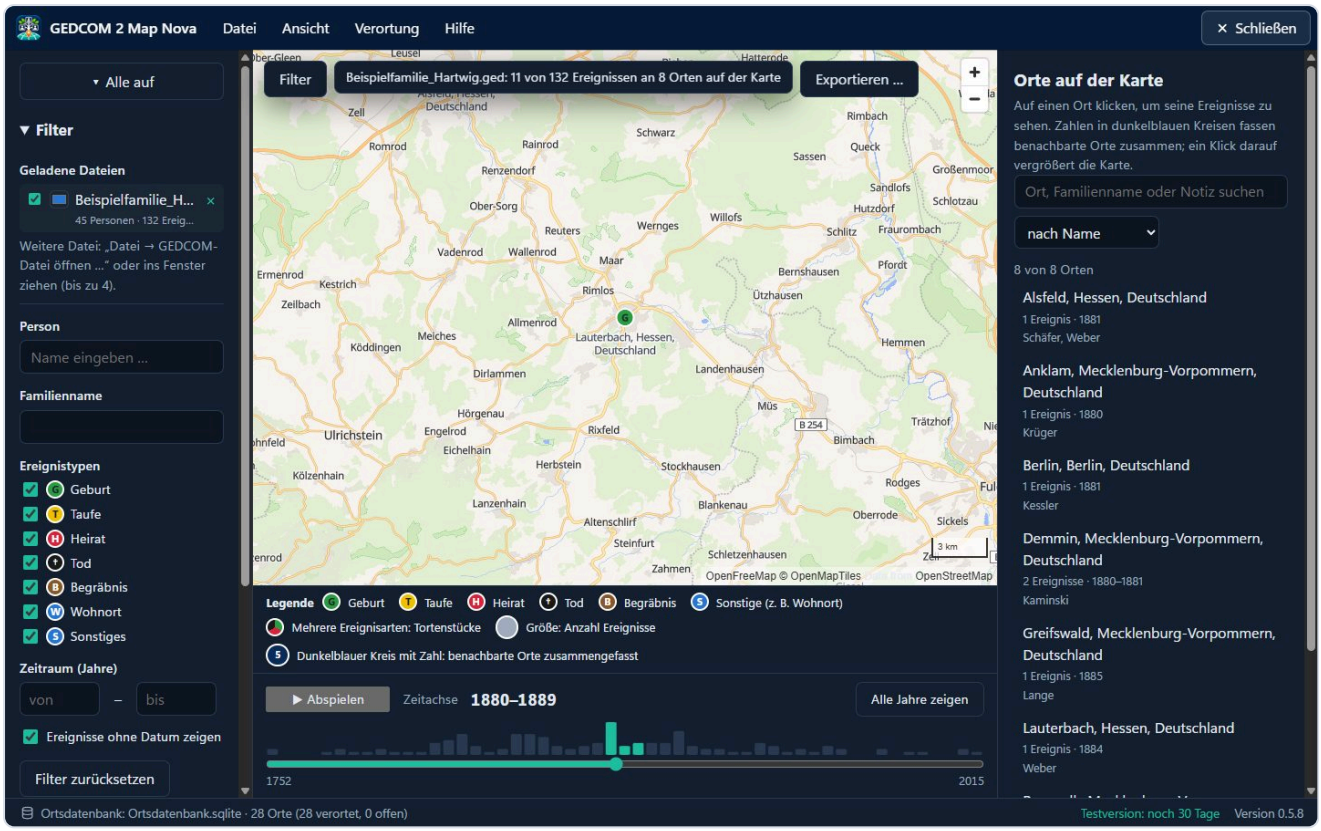


Abbildung 9: Die Zeitachse steht auf den Jahren 1880 bis 1889. Die Karte zeigt nur, was in diesem Jahrzehnt geschah.

8. Auswertungen

Drei Auswertungen zeigen Ihre Daten aus einem anderen Blickwinkel. Sie finden sie in der linken Leiste.

Orte nach Jahrhundert färben

Unter „Darstellung der Orte“ färbt die App die Orte wahlweise nach Jahrhundert statt nach Ereignisart. So sehen Sie auf einen Blick, wo Ihre Familie im 17., 18. oder 19. Jahrhundert lebte.

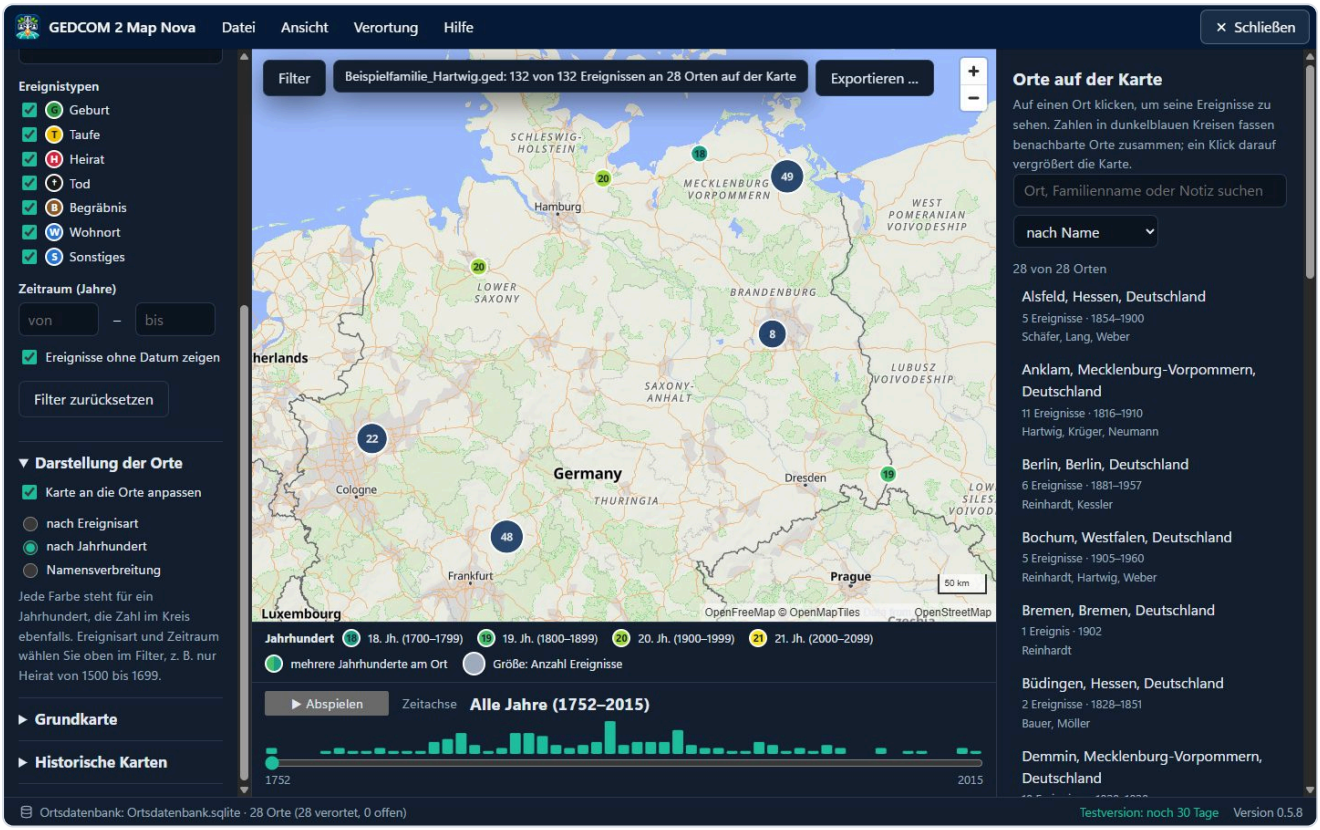


Abbildung 10: Die Orte nach Jahrhundert gefärbt. Die Legende unter der Karte nennt die Farben.

Verbreitung von Familiennamen

„Namensverbreitung“ zeigt, wie oft ein Familienname an jedem Ort vorkommt, wahlweise als Zahl, als Kreisgröße oder als Balken. Sie können mehrere Namen oder verschiedene Schreibweisen zusammen auswerten, etwa „Meyer, Meier, Maier“. Ereignisart und Zeitraum wählen Sie dazu im Filter.

Bis zu vier Dateien vergleichen

Sie können bis zu vier GEDCOM-Dateien gleichzeitig öffnen, zum Beispiel Ihren eigenen Stammbaum und den eines Verwandten. Jede Datei bekommt eine eigene Farbe. Orte, die in mehreren Dateien vorkommen, erscheinen als geteilter Kreis mit einem Segment je Datei. Ein Klick auf den Dateinamen im Filter gibt der Datei eine eigene Bezeichnung, zum Beispiel „Linie Mutter“.

9. Historische Karten

Alte Karten zeigen Ihre Orte so, wie Ihre Vorfahren sie kannten: mit früheren Grenzen, Wegen und Ortsnamen. Sie schalten sie in der linken Leiste unter „Historische Karten“ zu. „Aktive Karten“ zeigt, welche gerade eingeblendet sind.

Kartenart	Was sie zeigt
OpenHistoricalMap	Grenzen und Orte zu einem gewählten Jahr, weltweit
Amtliche historische Karten	Messtischblätter und ältere Karten der Landesvermessung, zum Beispiel aus NRW, Schleswig-Holstein, Sachsen und Württemberg, direkt vom Landesamt
Messtischblätter der Universität Greifswald	rund 11.700 eingescannte Messtischblätter im Maßstab 1 : 25 000, frei nutzbar; Suche nach Ort oder Blattnummer, ein Blatt wird erst mit „Laden“ heruntergeladen (5 bis 20 MB)
Luftbilder (heute) *(erweitert)*	aktuelle Luftbilder der Landesvermessung für zehn Bundesländer
Eigene Karten *(erweitert)*	Ihre eingescannten Karten oder Karten aus dem Vorgänger GEDCOM 2 Map

Manche amtlichen Karten und Luftbilder erscheinen erst, wenn Sie stark in die Karte hineinzoomen. Mit einem Regler stellen Sie ein, wie durchsichtig eine historische Karte über der heutigen liegt.

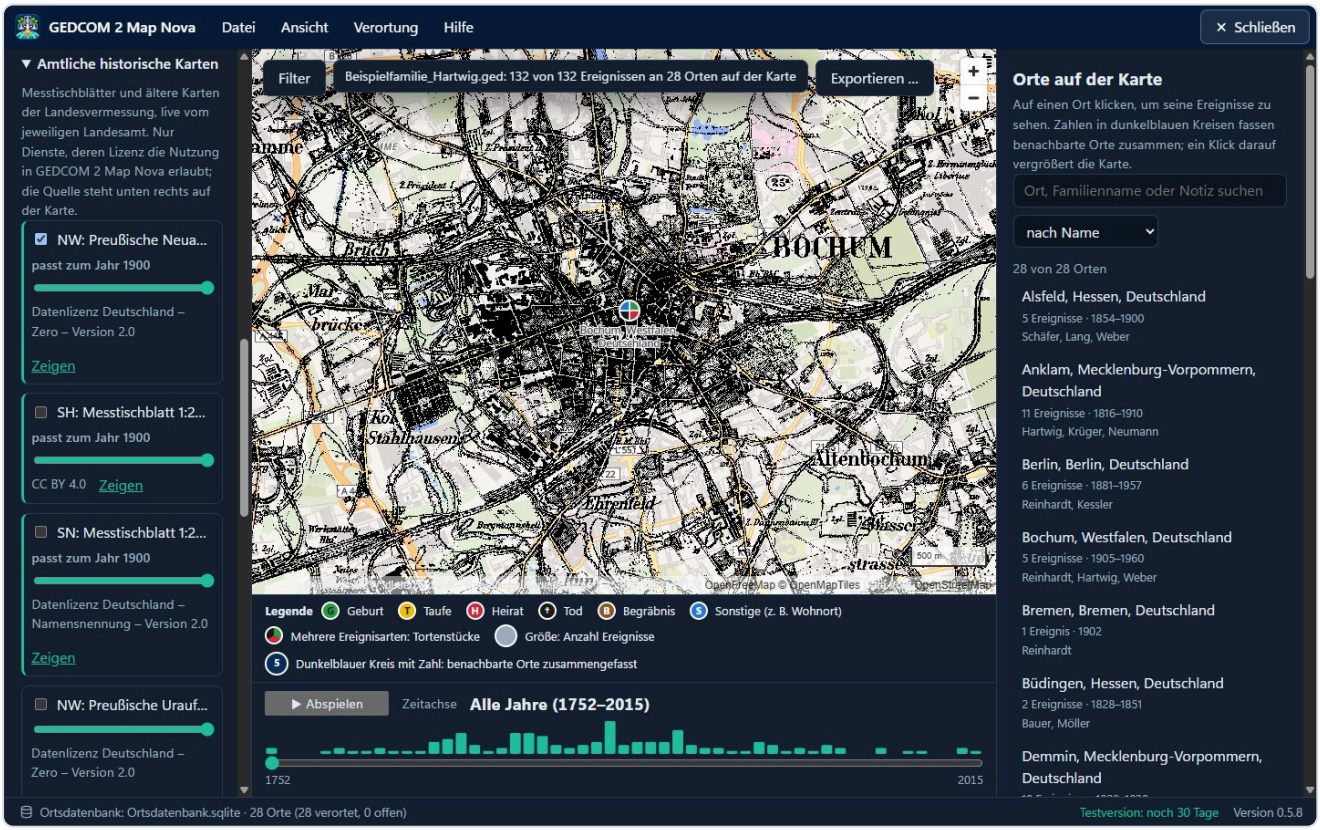


Abbildung 11: Bochum auf der Preußischen Neuaufnahme (1891 bis 1912), einer amtlichen historischen Karte aus Nordrhein-Westfalen.

Eigene Karte einpassen *(erweitert)*

1. Wählen Sie „Karte hinzufügen …“ und dann ein Bild (JPG, PNG oder WebP) oder eine Karte aus GEDCOM 2 Map.
2. Klicken Sie auf „Einpassen“. Setzen Sie Passpunkte: jeweils einen Punkt auf Ihrer Karte und die gleiche Stelle auf der heutigen Karte, zum Beispiel eine Kirche oder eine Kreuzung.
3. Nach einigen Passpunkten legt die App Ihre Karte passend über die heutige.
4. Tragen Sie die Quellenangabe der Karte ein, damit sie im Export genannt wird.

Kartensammlung *(erweitert)*

Haben Sie einen ganzen Ordner mit Karten aus GEDCOM 2 Map, liest „Kartensammlung“ ihn auf einmal ein. Die App bietet Ihnen dann immer die Karten an, die zum gerade sichtbaren Ausschnitt passen.

Eigene Kartendienste *(erweitert)*

Weitere Online-Karten tragen Sie unter „Eigene Kartendienste“ mit Adresse, Lizenz, Quellenangabe und Zeitraum ein. Karten, die zum gewählten Jahr passen, stehen oben und sind markiert. Die Adresse eines solchen Dienstes finden Sie meist im Geoportal Ihres Bundeslands.

10. Beschriften und Exportieren

Exportiert wird immer das, was die Karte gerade zeigt, also mit Filter und Zeitachse. Sie starten den Export über „Datei → Exportieren …“ oder Strg+E.

Format	Wofür
Bild (PNG)	zum Einfügen in Texte, Präsentationen oder E-Mails
PDF (A4 oder A3)	zum Drucken; Hoch- oder Querformat richtet sich nach dem Kartenausschnitt
Internetseite (HTML)	eine Karte zum Anklicken, die im Browser ohne die App läuft
KML	für Google Earth, auf Wunsch mit Zeitangaben für eine Animation
GeoJSON	für andere Kartenprogramme

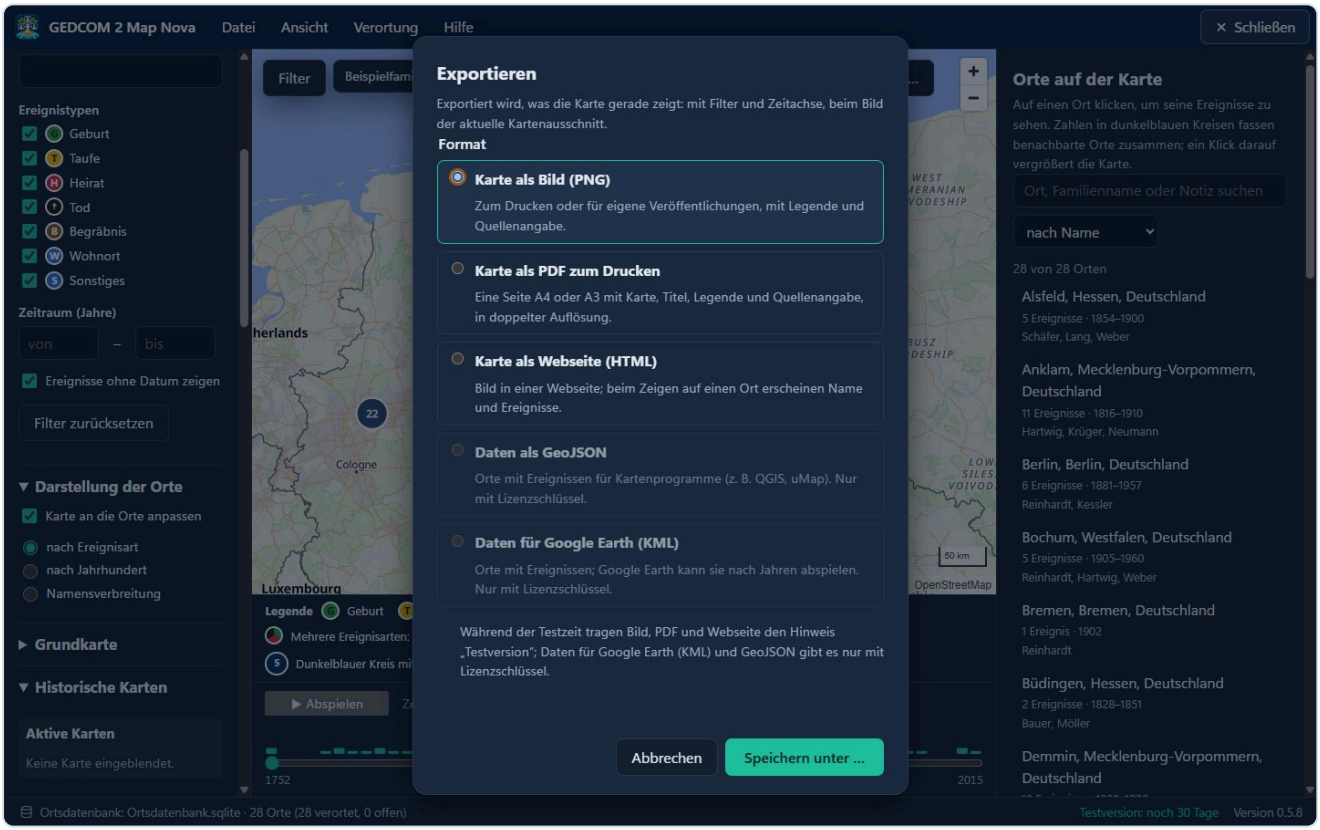


Abbildung 12: Das Fenster zum Exportieren. In der Testzeit tragen Bild, PDF und Webseite den Hinweis „Testversion“.

Schutz lebender Personen

Namen von Personen, die möglicherweise noch leben (ohne Sterbeangabe und jünger als 100 Jahre), ersetzt die App im Export durch „lebende Person“. Ohne das Häkchen „Personennamen mitexportieren“ enthält die Datei gar keine Namen.

Texte auf der Karte *(erweitert)*

Unter „Kartentitel und Texte“ setzen Sie eigene Texte auf die Karte, die auch im Export erscheinen. Platzhalter füllt die App mit den Angaben der im Filter gewählten Person: {Name}, {Geburt}, {Tod}, {Lebensdaten} und {Datei}. Auch ein Bild der Person aus der GEDCOM-Datei lässt sich einfügen.

Freie Ortsanzeige *(erweitert)*

Zeigt Orte, die nicht aus Ihrer GEDCOM-Datei stammen: aus einer Tabelle (CSV-Datei) oder aus einer Suche wie „*ingen“ für alle Orte, die auf „ingen“ enden.

In der Testzeit

Bild, PDF und Internetseite tragen den Hinweis „Testversion“. KML und GeoJSON gibt es nur mit Lizenzschlüssel.

11. Ihre Ortsdatenbank

Alle Verortungen speichert die App in einer eigenen Ortsdatenbank auf Ihrem Rechner, getrennt von den GEDCOM-Dateien. Was Sie einmal verortet haben, gilt für alle Dateien und bleibt auch nach einem Neustart erhalten.

Die Ortsliste

„Ansicht → Ortsdatenbank“ zeigt alle Orte mit ihren Koordinaten und der Herkunft: aus der GEDCOM-Datei, aus GeoNames, aus GOV oder von Hand gesetzt. Von hier aus können Sie Koordinaten ändern und Vorschläge prüfen.

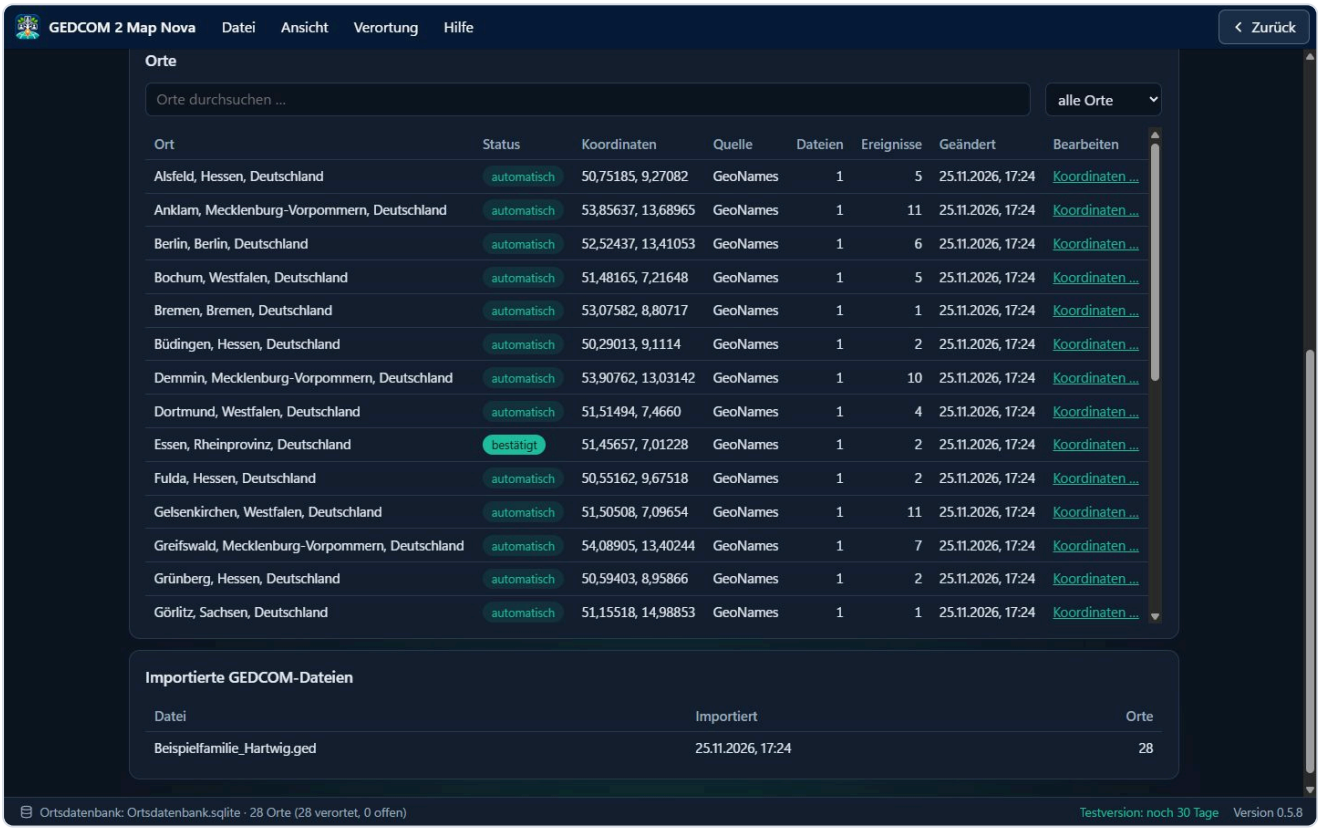


Abbildung 13: Die Ortsliste in der Ortsdatenbank mit Status, Koordinaten und Quelle jedes Orts.

Mehrere Ortsdatenbanken *(erweitert)*

Für getrennte Projekte, etwa Ihre eigene Familie und eine Auftragsforschung, legen Sie mit „Datei → Neue Ortsdatenbank …“ eine weitere an.

Sichern und wiederherstellen

- „Datei → Ortsdatenbank sichern …“ legt eine vollständige Kopie mit einem Kommentar an, zum Beispiel „vor großer Aufräumaktion“.
- Die Sicherungen liegen im Ordner „Sicherungen“ neben der Ortsdatenbank und erscheinen in der Ansicht der Ortsdatenbank als Liste.

- „Wiederherstellen“ setzt die Ortsdatenbank nach einer Sicherheitsabfrage auf den gewählten Stand zurück. Den jetzigen Stand sichert die App vorher automatisch.
- Auch vor jeder automatischen Suche und vor dem Einlesen fremder Ortsdaten sichert die App von selbst. Sie behält dabei die letzten zehn automatischen Sicherungen.

Rückgängig

„Verortung → Rückgängig“ oder Strg+Z nimmt einzelne Änderungen an einem Ort zurück: Koordinaten, übernommene Vorschläge, „Keiner passt“, Zurückstellen und Notizen. Das geht auch mehrere Schritte nacheinander.

Ortsdaten teilen *(erweitert)*

„Datei → Ortsdatenbank teilen …“ gibt Ihre Verortungen weiter, zum Beispiel an Mitforscher. Die Datei enthält nur Orte, keine Personendaten. Zur Wahl stehen ein Ortspaket (`.g2mn`), eine Tabelle (CSV), GeoJSON oder GEDCOM-L-Ortsdatensätze.

Umgekehrt liest die App Ortspakete, CSV- und GeoJSON-Dateien anderer ein. Sie sehen zuerst, welche Orte neu sind und wo Koordinaten abweichen, und entscheiden je Ort. Bitte beachten Sie: Koordinaten aus GOV dürfen nur unter derselben freien Lizenz weitergegeben werden (CC BY-SA 4.0).

12. Einstellungen

Die meisten Einstellungen finden Sie unter „Ansicht → Einstellungen …“. Alles, was Sie dort ändern, bleibt nach einem Neustart erhalten.

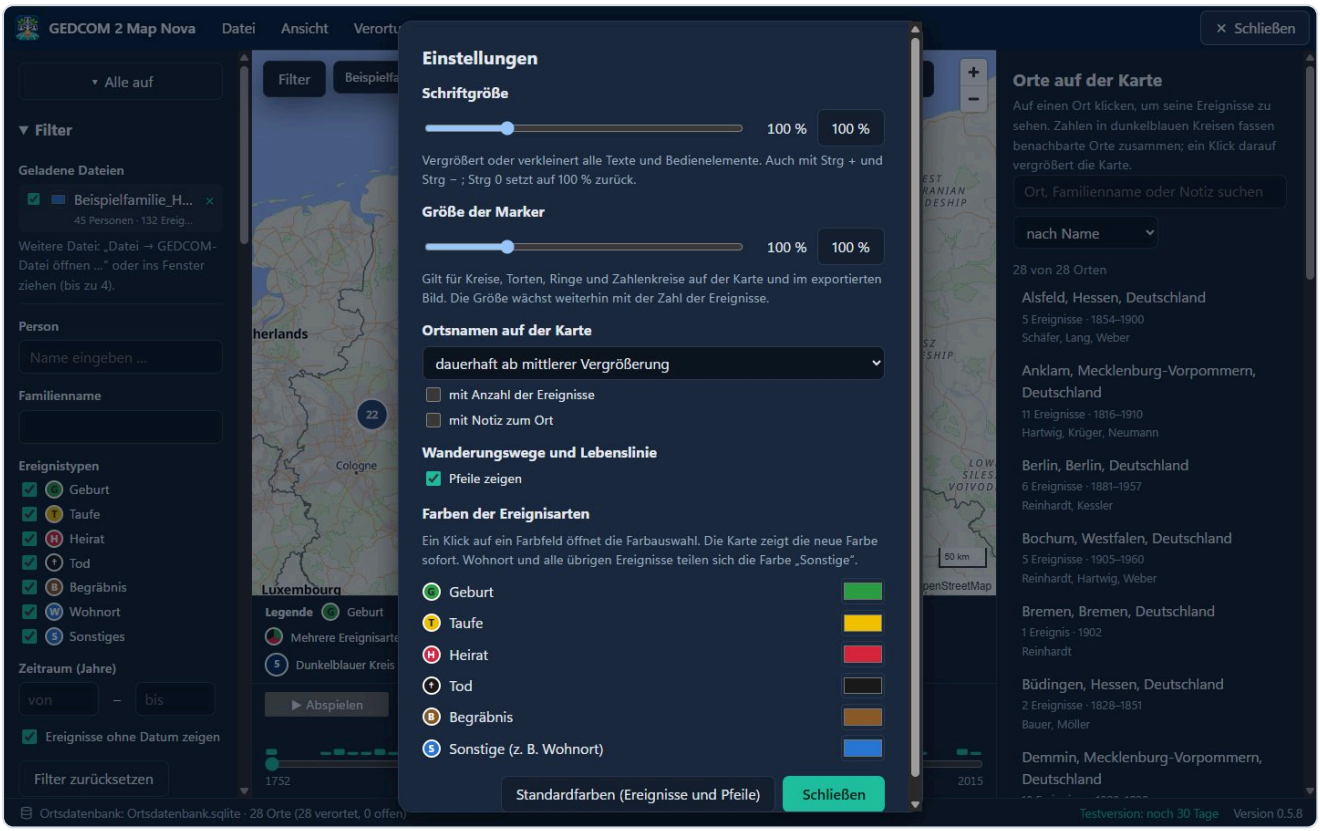


Abbildung 14: Die Einstellungen: Schriftgröße, Größe der Marker, Ortsnamen, Pfeile und Farben der Ereignisarten.

Einstellung	Was sie bewirkt
Schriftgröße	vergrößert oder verkleinert alle Texte und Knöpfe; auch mit Strg + und Strg −, Strg 0 setzt auf 100 % zurück
Größe der Marker	macht alle Kreise auf der Karte und im exportierten Bild größer oder kleiner
Ortsnamen auf der Karte	nur beim Darüberfahren mit der Maus, ab mittlerer Vergrößerung oder immer; wahlweise mit Zahl der Ereignisse und Notiz
Wanderungswege	Pfeile ein oder aus; Größe, Beschriftung (Kekule-Nummer, Generation oder Jahr), Farbe und Linienstärke je Generation *(erweitert)*
Farben der Ereignisarten	ein Klick auf ein Farbfeld ändert die Farbe; „Standardfarben“ stellt den Auslieferungszustand wieder her

Im Menü „Ansicht“

- **Erweiterte Funktionen zeigen:** blendet alle Funktionen ein, die in diesem Handbuch mit *(erweitert)* markiert sind.

- **Sprache:** Deutsch, Englisch oder wie Ihr Windows eingestellt ist.
- **Design:** hell, dunkel oder wie Ihr Windows eingestellt ist. Ab Werk ist die dunkle Ansicht eingestellt.

Die Kekule-Nummer ist die übliche Ahnennummer: Sie selbst haben die 1, Ihr Vater die 2, Ihre Mutter die 3, und so weiter.

13. Lizenz und Kauf

Mit einem Lizenzschlüssel nutzen Sie GEDCOM 2 Map Nova unbegrenzt. Die Prüfung geschieht auf Ihrem Rechner, ohne Internet.

Testzeit

	In den 30 Tagen Testzeit	Nach der Testzeit ohne Schlüssel	Mit Lizenzschlüssel
Dateien öffnen, Karte ansehen	ja	ja	ja
Ortsdatenbank nutzen und pflegen	ja	ja	ja
Neue Orte suchen lassen	ja	nein	ja
Bild, PDF, Internetseite	ja, mit Hinweis „Testversion“	nein	ja
KML (Google Earth), GeoJSON	nein	nein	ja

Wie viele Testtage noch bleiben, zeigt die App unter „Hilfe → Lizenz …“.

Lizenzschlüssel eingeben

1. Wählen Sie „Hilfe → Lizenz …“.
2. Fügen Sie den Schlüssel aus Ihrer E-Mail vollständig ein. Er beginnt mit „G2MN-“.
3. Klicken Sie auf „Freischalten“.

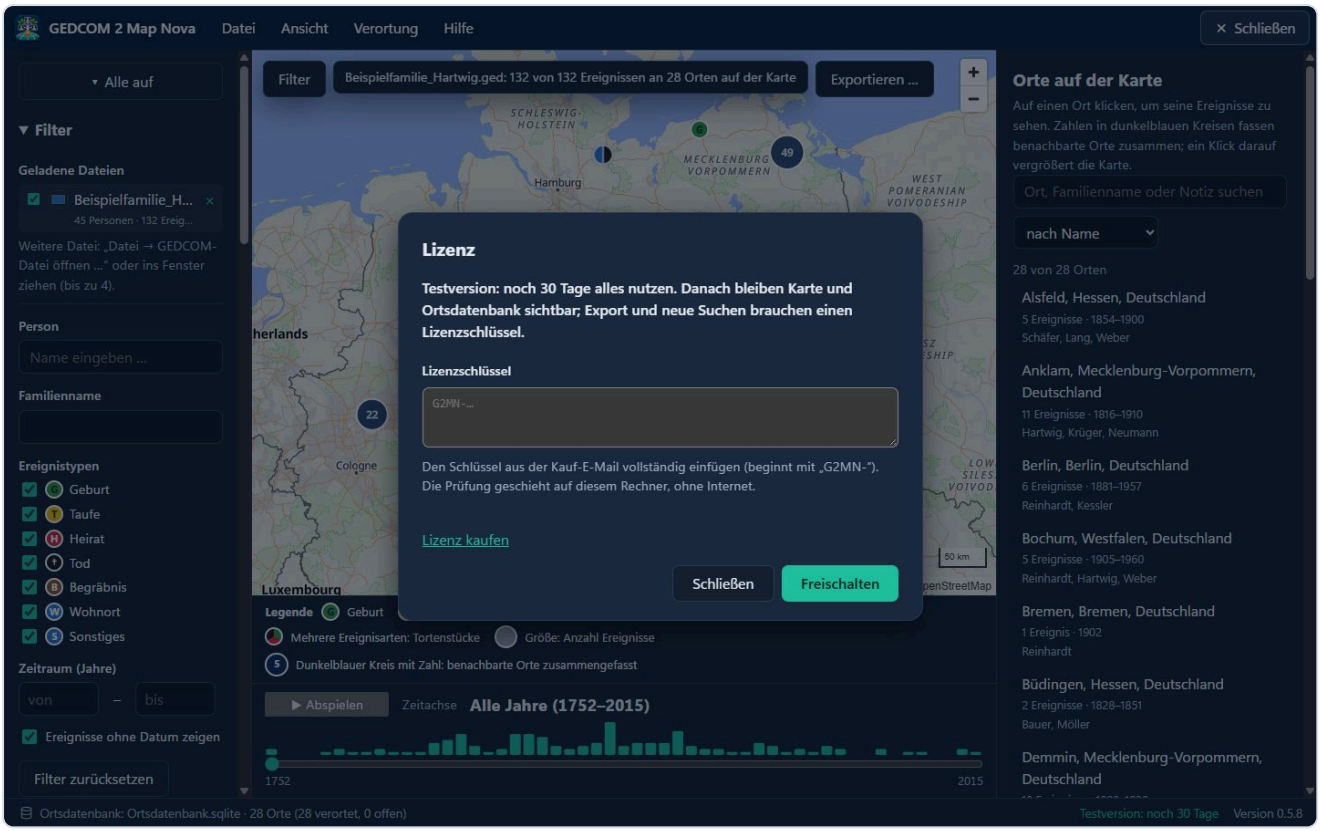


Abbildung 15: Das Fenster „Lizenz“ während der Testzeit.

Wechseln Sie den Rechner, entfernen Sie den Schlüssel mit „Schlüssel von diesem Rechner entfernen“ und geben ihn auf dem neuen Rechner ein.

Dauerlizenz

Die Lizenz gilt dauerhaft. Sie schließt auch die späteren Fassungen für macOS und Linux ein.

Kaufen

GEDCOM 2 Map Nova ist künftig im gemeinsamen Shop von Leiten Software Development auf leitensoftware.de erhältlich, zusammen mit Photoldent Nova. Der Shop ist bis zum Ende des Beta-Tests geschlossen. Als Kleinunternehmer weisen wir keine Umsatzsteuer aus (§ 19 UStG).

14. Hilfe bei Problemen

Die Taste F1 öffnet jederzeit die Kurzhilfe in der App. Dort steht unter „Linksammlung“ auch eine Liste nützlicher Ortsverzeichnisse und Kartenportale.

Häufige Fragen

- **Windows warnt beim Installieren.** In der Testphase ist das Installationsprogramm noch nicht digital unterschrieben. Klicken Sie auf „Weitere Informationen“ und dann auf „Trotzdem ausführen“.
- **GeoNames lehnt meinen Benutzernamen ab.** Prüfen Sie die Schreibweise und ob Sie auf der GeoNames-Kontoseite „Free Web Services“ freigeschaltet haben (Kapitel 4, Schritt 2). Geben Sie den Benutzernamen ein, nicht die E-Mail-Adresse.
- **„Abfragelimit erreicht“.** GeoNames erlaubt je Konto 1.000 Abfragen pro Stunde. Die App macht zur angezeigten Uhrzeit von selbst weiter. Mit den Ortslisten ohne Internet brauchen Sie GeoNames nur noch selten.
- **Ein Ort liegt an der falschen Stelle.** Ziehen Sie ihn auf der Karte an die richtige Stelle oder wählen Sie in „Orte verorten“ einen anderen Vorschlag. Oft hilft ein genauerer Suchbegriff mit Kreis oder Land.
- **Ein Ort wird gar nicht gefunden.** Versuchen Sie den heutigen Namen oder „In GOV suchen“ für frühere Namen. Notfalls klicken Sie die Stelle in der Karte an.
- **Die Karte bleibt grau.** Die heutige Grundkarte und die historischen Karten kommen aus dem Internet. Prüfen Sie Ihre Verbindung. Ihre Orte und die Ortssuche mit Ortslisten funktionieren auch ohne Internet.
- **Eine historische Karte erscheint nicht.** Viele amtliche Karten zeigen sich erst bei starker Vergrößerung. Zoomen Sie weiter hinein und prüfen Sie, ob die Karte für diese Gegend vorliegt.
- **Verändert die App meine GEDCOM-Datei?** Nein, niemals. Sie wird nur gelesen.

Protokoll *(erweitert)*

„Hilfe → Protokoll öffnen …“ zeigt eine Datei mit Start, Version und Fehlercodes. Sie enthält keine Namen, Orte oder Dateipfade und verlässt Ihren Rechner nur, wenn Sie sie selbst weitergeben. Bei einem Fehler hilft sie uns, die Ursache zu finden.

Kontakt im Beta-Test

Melden Sie Fehler, Wünsche und Fragen über „Meine Tickets“ auf der Seite „Beta-Test“ von gedcom2map.de. Setzen Sie die Art an den Anfang des Betreffs: [Fehler], [Wunsch], [Verbesserung], [Frage] oder [Text]. Sie können bis zu drei Bildschirmfotos oder Textdateien anhängen, bitte aber keine GEDCOM-Dateien und keine Personendaten. Die Liste „Bekannt und in Arbeit“ auf derselben Seite zeigt, was schon gemeldet ist.

Telefon von Leiten Software Development: +49 3685 708506.

15. Anhang

Tastenkürzel

Wo	Taste	Wirkung
überall	F1	Kurzhilfe öffnen
überall	Strg+O	GEDCOM-Datei öffnen
überall	Strg+K	Karte zeigen
überall	Strg+E	Exportieren
überall	Strg+Z	Rückgängig
überall	Strg + / Strg − / Strg 0	Schrift größer / kleiner / 100 %
überall	Strg+Q	Beenden
Karte	1 bis 9	gespeicherte Ansicht aufrufen
Karte	Escape	Kontextmenü schließen
Orte verorten	↑ / ↓	vorheriger / nächster Ort
Orte verorten	1 bis 5	Vorschlag übernehmen
Orte verorten	Enter	besten Vorschlag oder angeklickte Stelle übernehmen
Orte verorten	X	keiner passt
Orte verorten	S	neuer Suchbegriff
Orte verorten	G	in GOV suchen
Orte verorten	K	Koordinaten eingeben
Orte verorten	Z	anderem Ort zuordnen
Orte verorten	R	zurückstellen oder zurückholen

Kleines Begriffslexikon

Begriff	Bedeutung
GEDCOM	ein weltweit übliches Dateiformat, mit dem Genealogieprogramme Stammbaumdaten austauschen (Endung `.ged`)
Ereignis	ein datierter Eintrag zu einer Person mit Ort, etwa Geburt, Taufe, Heirat, Tod oder Begräbnis
Koordinaten	zwei Zahlen (Breite und Länge), die einen Punkt auf der Erde genau festlegen

Begriff	Bedeutung
Verorten	einem Ortsnamen seine Koordinaten zuordnen
Ortsdatenbank	die Datei auf Ihrem Rechner, in der die App alle Verortungen dauerhaft speichert
GeoNames	ein freies, weltweites Ortsverzeichnis im Internet
GOV	das Geschichtliche Ortsverzeichnis des Vereins für Computergenealogie, mit früheren Ortsnamen und Zugehörigkeiten
Messtischblatt	eine amtliche Landkarte im Maßstab 1 : 25 000, entstanden ab etwa 1870
Kekule-Nummer	die übliche Ahnennummer: Sie selbst 1, Vater 2, Mutter 3, Großvater väterlicherseits 4 und so weiter
Passpunkt	eine Stelle, die Sie auf einer alten und auf der heutigen Karte markieren, damit die App beide übereinanderlegen kann

Quellen und Namensnennung

Die App nennt in der Karte und in jedem Export die Quellen der verwendeten Daten.

- Heutige Grundkarte: OpenStreetMap, bereitgestellt über OpenFreeMap
- Ortsdaten: GeoNames, Lizenz CC BY 4.0
- Historische Ortsdaten: GOV – Geschichtliches Ortsverzeichnis, Verein für Computergenealogie, Lizenz CC BY-SA 4.0
- Historische Grenzen: OpenHistoricalMap
- Messtischblätter: Universität Greifswald, frei nutzbar (CC0)
- Amtliche historische Karten und Luftbilder: die jeweiligen Landesämter für Vermessung

Die Lizenzen der eingebauten Open-Source-Bausteine finden Sie in der App unter „Hilfe › Lizenzen von Drittanbietern …“.